



Datum: 29.04.2010

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss			
Stadtvertretung			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: I	Amt: Amt für Stadtentwicklung/Klimaschutz	Sachbearb.: Herr Hentschel/Herr Entian
----------------	--	---

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Amt für Stadtentwicklung/Klimaschutz					
Amt für Stadtentwicklung					

TOP: "Weltweiter Klimawandel: Global denken - lokal handeln"
- Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Ratsfraktion

Produktgruppe: 56.01 Klimaschutz

1. Beschlussvorschlag:

Dem Haupt- und Finanzausschuss und der Stadtvertretung zur Kenntnis vorgelegt.

2. Sachverhalt und Begründung:

Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 09. Februar 2010 den Fraktionsantrag von Bündnis 90/Die Grünen zur Beratung in die Fraktionen und zur Beschlussvorbereitung an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen (vgl. Vorlage VIII/78). Die Verwaltung wurde beauftragt, für die weitere Beratung das Thema inhaltlich aufzuarbeiten. Dem wird hiermit nachgekommen.

Unter Hinweis auf die Folgen des weltweiten Klimawandels und die verschiedensten Klimaschutzziele auf internationaler und nationaler Ebene, fordert der Fraktionsantrag insbesondere Klimaschutzaktivitäten und überprüfbare Zielsetzungen auf kommunaler Ebene in Schmallenberg.

Im Rahmen des Wettbewerbs „NRW-Klimakommune der Zukunft“ hat die Stadt Schmallenberg 2008 ein „Integriertes Kommunales Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept“ (IKKK) erarbeitet und damit sehr erfolgreich an dem Landeswettbewerb teilgenommen. Die Zielsetzungen und Schwerpunkte des IKKK hat die Stadtvertretung in ihrer Sitzung am 11. Dezember 2008 einstimmig beschlossen (vgl. Vorlage VII/1132).

Das IKKK ist ein umfassendes Handlungsprogramm für Schmallenberg. Es enthält neben Leitprojekten zahlreiche Maßnahmen, die auf kommunaler Ebene – im öffentlichen wie im privaten Bereich – aktiv zum Klimaschutz sowie zur Anpassung an den Klimawandel beitragen. Im Konzept ist festgelegt, dass Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Gewerbe, Ver-

eine und Verbände sowie **Politik und Verwaltung** Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel in abgestimmten Aktionen gemeinsam angehen.

Auf der Grundlage einer Bestandsanalyse (Energie- und CO₂-Bilanzierung über das Bilanzierungstool „ECO₂-Region“ des europäischen Klima-Bündnisses) wurden für Schmallingenberg die Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz, Energieeinsparung und regenerativen Energieerzeugung konkret ermittelt.

Ausgehend von diesen Ergebnissen ist im IKKK ein ehrgeiziges, aber auch realistisches Ziel formuliert worden, nämlich die CO₂-Emissionen in Schmallingenberg bis 2020 um 33 % auf der Basis 2006 zu senken. Dieses Ziel geht zum Teil deutlich über die Ziele von Bundes- und Landesregierung hinaus. Insbesondere deshalb, weil Schmallingenberg eine 33%ige Reduzierung der CO₂-Emissionen gegenüber dem Jahr ihrer Bestands- und Potenzialanalyse von 2006 anstrebt und nicht wie Bund und Land eine weit zurückliegende und höhere Basis von 1990 zugrunde legt!

Die Stadt Schmallingenberg wird sich an diesem selbst gesetzten höheren Ziel orientieren. Mit den im Klimaschutzkonzept geplanten und zwischenzeitlich konkretisierten Maßnahmen kann aus heutiger Sicht das Ziel auch erreicht werden. Hierzu gilt es alle Emittenten einzubinden. Für die direkt von der Stadt zu verantwortenden Emissionen von ca. 4 % wird die Stadt ihrem Anspruch als Klimakommune und Vorbild für Bürger und Gewerbe sukzessive nachkommen.

Mit weiteren Aktivitäten und Beschlussfassungen werden das Bekenntnis zum Klimaschutz und die Ernsthaftigkeit des Handelns in Schmallingenberg unterstrichen. So ist die Stadt Schmallingenberg seit Herbst 2008 Mitglied im europäischen Klima-Bündnis e. V. Mit der Entscheidung über den Beitritt hat die Stadtvertretung am 30. Oktober 2008 beschlossen, dass die Stadt Schmallingenberg in der Klimaveränderung eine kommunalpolitische Herausforderung sieht und auch auf kommunaler Ebene vielfältige Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln sind, die zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel beitragen (vgl. Vorlage VII/1098).

Gestützt auf einen weiteren Ratsbeschluss vom 07. Mai 2009 wurde inzwischen auch ein Klimakommune-Management im Rathaus mit finanzieller Unterstützung des Bundesumweltministeriums eingerichtet und personell besetzt (vgl. Vorlage VII/1238). Mit der öffentlichen Förderung ist nochmal die Verpflichtung verbunden, den Maßnahmen und Zielsetzungen des IKKK nachzukommen und mit einer Fortschreibung der Energie- und CO₂-Bilanzierungen die Wirkung bzw. den Erfolg der Maßnahmen nachprüfbar zu dokumentieren.

Aus Sicht der Verwaltung liegen damit in Schmallingenberg – gestützt auf entsprechende Beschlüsse der Stadtvertretung – bereits seit geraumer Zeit weitreichende Grundlagen und (Selbst-)Verpflichtungen vor, die über den Fraktionsantrag zum Teil deutlich hinausgehen und damit einer weiteren Beschlussfassung nicht bedürfen.